



POSITHIVHANDELN

Eine Initiative der Positivenselbsthilfe NRW

Niedersächsische AIDS-Hilfe,
Landesverband e.V.
Vorstand
Schuhstr. 4

30159 Hannover

Lindenstr. 20, 50674 Köln
www.posithivhandeln.de

Stephan Gellrich
Menschen mit HIV & AIDS
stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de

Fon 0221 925996-11
Fax 0221 925996 - 9

Köln, im Juli 2008

Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft POSITHIV HANDELN zur Hausmitteilung aus dem NAH-Rundbrief 02/2008 zur Bezeichnung „Menschen mit HIV/Aids“, bzw. „menschen mit Aids“

Liebe Vorstandsmitglieder,

auf dem Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft POSITHIV HANDELN NRW am 28.05.08 ist die Hausmitteilung aus dem Mai-Rundbrief der NAH bezüglich der Bezeichnung „Menschen mit HIV/Aids“ bzw. „Menschen mit Aids“ und die geplante zukünftige Nutzung eben dieser angeregt diskutiert worden. Die Ergebnisse möchte ich im folgenden an Euch weiterleiten:

Die LAG POSITHIV HANDELN äußert sich zu Eurer Entscheidung wie folgt:

Die Erklärung wird allgemein abgelehnt, weil sie eben NICHT antidiskriminierend ist, sondern Diskriminierung fördert. Sie unterfüttert die Ansicht, dass jede HIV-positive Person auch an Aids erkrankt ist und würde an frisch positiv getestete Personen ein falsches und beängstigendes Signal senden. Außerdem unterstützt sie einen angstvollen Umgang mit der Infektion. Die Unterscheidung ist weiterhin wichtig, weil :

- a) sie medizinische Grundlagen hat,
- b) an Aids erkrankte Personen deutlich mehr und andere Unterstützung benötigen als eine HIV-Positive Personen,
- c) öffentliche Gelder nur mit dieser Unterscheidung sinnvoll und transparent eingesetzt werden können,
- d) falsche Signale an Personen gerichtet werden, die überlegen, einen HIV-Test zu machen.

Die LAG stellt weiterhin fest, dass die Bezeichnung „Menschen mit Aids“ in Zeiten möglicher Entlastung von Positiven in Bezug auf Infektionsrisiken (EKAF, etc) eine Schritt zurück in eine angstbesetzte, bedrohliche Formulierung ist und empfindet die Formulierung sehr wohl als Dramatisierung. Auch die LAG möchte keine Entsolidarisierung, gleichwohl leistet die Bezeichnung „Menschen mit HIV/Aids“ keineswegs einen Beitrag zur Stigmatisierung, sondern beschreibt eine schlichte Wahrheit.

Die Landesarbeitsgemeinschaft POSITHIV HANDELN fordert den Vorstand der Niedersächsischen AIDS-Hilfe auf, diesen Beschluss zu überdenken und zurückzunehmen. Die LAG wünscht sich hierbei eine Unterstützung durch die AIDS-Hilfe NRW e.V. und ist zu einer konstruktiven Diskussion gerne bereit.

Die Landesarbeitsgemeinschaft POSITHIV HANDELN NRW am 28.05.2008.

Zur Kontaktaufnahme stehe ich im Namen der LAG gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Gellrich
i. A. der LAG POSITHIV HANDELN NRW